

LIWEST

Ein Kabel. Alle Medien.



Prof. DI Dr. Michael Lankes
Wolfgang Hochleitner BSc MSc
FH OÖ Campus Hagenberg

Mehr Spaß und mehr Können

Einfach das bessere Internet bringt mehr Schwung in unseren beruflichen Alltag und unsere Freizeit. Seite 3

Einfach

Testen Sie jetzt
Ihr Internet!

Seite 2

Besser

Sehen Sie Trends
im Digital-TV!

Seite 10

Schneller

... zum Multimedia-
Vergnügen!

Seite 13



LIWEST-Geschäftsführer Nicholas Sridharan und Günther Singer

Lesen, schreiben, googeln.

Für Schüler und Studierende zählt die kluge Nutzung des Internets heute zu den Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Auch in vielen Berufen und in der Freizeit schafft die Vernetzung völlig neue Möglichkeiten und Aufgaben: etwa aktuelle und präzise Informationen oder die Kommunikation mit Kollegen, Freunden und Familie. Eine stabile Internetverbindung lohnt sich hier tagtäglich.

Für mehr Erfolg, höhere Qualifikation und buntere Freizeit zählt einfach das bessere Internet.

Dazu kommt eine Fülle an Aktivitäten, die bisher viel Zeitaufwand, höhere Kosten und komplizierte Wege verlangt haben, die jetzt bequem im Sitzen gesteuert werden können. Gerade in unserer Freizeit erwarten wir immer mehr vom Internet. Wer seinen Urlaub plant, will Bilder oder Videos vom Ferientziel sehen. Wer Filme anschauen oder PC-Games spielen will, kauft kaum noch eine DVD, sondern erledigt das online. Wer von seiner Geburtstagsparty erzählt, zeigt auch eine Bildergalerie dazu. Wer dabei entspannt bleiben will, nutzt ein schnelles und leistungsfähiges Internet.

In diesem Sinne unterstützt LIWEST mit seinen führenden Technologien den heimischen Wirtschaftsstandort und trägt zu mehr Freude in Bildung und Lebensqualität bei. Für mehr Erfolg, höhere Qualifikation und buntere Freizeit zählt einfach das bessere Internet. Nutzen Sie die neuen Angebote von LIWEST! Es zählt sich aus. ■

Einfach das bessere Internet

Internet Für die Herausforderungen von morgen ist LIWEST schon heute gut gerüstet.

Faktor Geschwindigkeit

Als wichtigstes Qualitätsmerkmal eines guten Internet-Service gilt seine Geschwindigkeit. Eine gute Verbindung muss in der Lage sein, auf jede Webseite rasch zuzugreifen. Es muss heutzutage problemlos möglich sein, gängige Filme, Spiele oder Musikdateien herunterzuladen – und Fotos und einfache Videos in kürzester Zeit hochzuladen.

Testen Sie Ihr Internet!

Sie möchten wissen, wie schnell Ihre aktuelle Internetverbindung ist? Das erfahren Sie ganz einfach bei einem neuen Test, dem „LIWEST-Speedcheck“. Messen Sie die Geschwindigkeit von Download und Upload einfach und direkt auf speedcheck.liwest.at



Der LIWEST-Speedtest zeigt die exakte Download- und Upload-Geschwindigkeit Ihrer Internetverbindung.

Faktor Versorgungssicherheit

Glasfaser in der Hauptleitung haben alle. Aber am letzten Wegstück ins Haus entscheidet sich, was Ihr Anschluss wirklich kann. Da ist das hochmoderne LIWEST-Kabel den veralteten Telefonleitungen haushoch überlegen, da kein Leistungsverfall auftritt.

Faktor Preis

Wie sagt der Volksmund: „Was nix kost't, ist nix wert.“ LIWEST bietet gute Qualität zu einem fairen Preis, das bedeutet Breitband-Internet ab € 19,90 pro Monat zuzüglich Internet-Servicepauschale.

Wählen Sie selbst!

LIWEST bietet drei Internet-Produkte zur Auswahl an:

	Download	Upload
24ECO Privat	15 Mbit/s	1 Mbit/s
24SPEED 35	35 Mbit/s	4 Mbit/s
24SPEED 100	100 Mbit/s	6 Mbit/s

Informationen und Bestellung unter www.liwest.at und unter Tel. 0800 942424. ■

Mehr Abwechslung in der Freizeit

Internet Privat nutzt jeder zweite Oberösterreicher täglich das Web. Die Aktivitäten reichen von Informieren und Plaudern bis Shoppen und Spielen.

Internet-Nutzung quer durch die Generationen

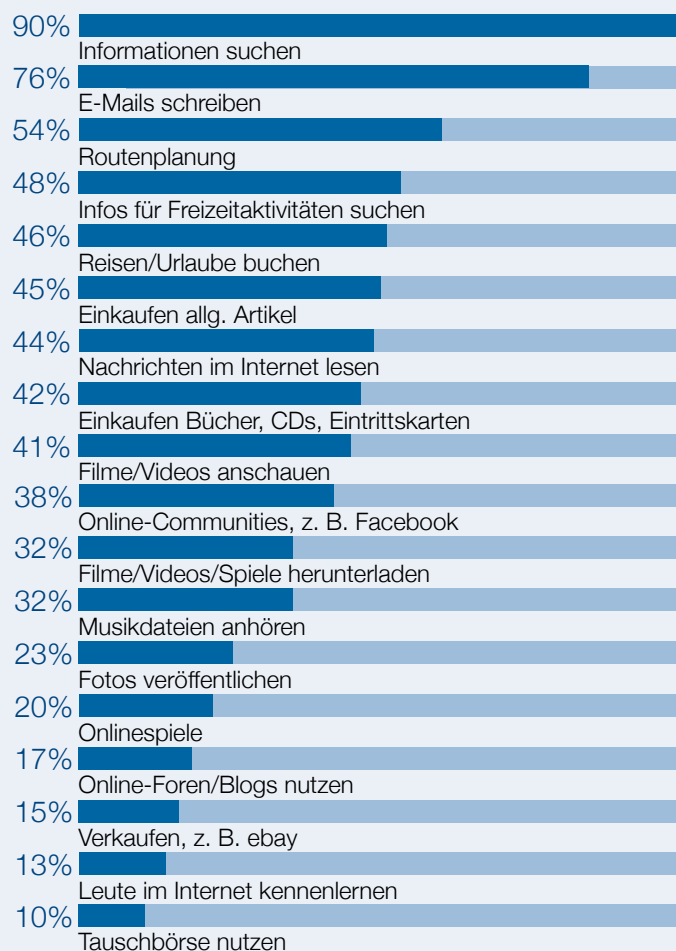
Nicht nur im Beruf, auch im privaten Alltag ist das Internet in Oberösterreich nicht mehr wegzudenken – fast die Hälfte der Bevölkerung nutzt das Internet auch privat nahezu täglich, immerhin 70 Prozent sind zumindest einmal pro Woche privat im Netz. Junge Menschen sind täglich im Internet, aber auch in der Altersgruppe der über Sechzigjährigen ist schon jeder Zweite gelegentlich im Internet. Das geht aus einer aktuellen Umfrage des market Instituts im Auftrag des Landes Oberösterreich hervor. 750 Personen ab 15 Jahren wurden im Juli in direktem Gespräch befragt.

Internet unterstützt die Lebensqualität

Die Internet-Nutzer verbringen etwas mehr als eine Stunde täglich im Internet. Das Anwendungsspektrum ist breit – es werden ganz allgemein Informationen gesucht, man schreibt E-Mails, plant seine Freizeit, liest Nachrichten, schaut Fotos und Videos, spielt oder nutzt das Internet zum Shoppen. Soziale Netzwerke stehen bei den oberösterreichischen Internet-Usern hoch im Kurs. Vor allem Personen unter 30 greifen auf soziale Netzwerke zurück, fast durchwegs auf Facebook. Auch andere gemeinschafts-

bezogene Aktivitäten nehmen zu, wie Foren und Blogs, aber auch Spielen, Fotos-Veröffentlichen, Verkaufen oder Tauschen sowie Leute im Internet kennenlernen.

Internetaktivitäten in unserer Freizeit



Basis: Internet-Nutzer unter den Befragten (82% = 100%)
Quelle: market Institut, 750 persönliche face-to-face-Interviews, repräsentativ für die öö. Bevölkerung ab 15 Jahren, Juli 2012



“
Kreative Menschen geben auch mal
den kleineren Spielen eine Chance.
Michael Lankes/Wolfgang Hochleitner
FH OÖ Campus Hagenberg
”

Besseres Internet – einfach mehr Spannung

Titelthema Noch nie gab es so viel Auswahl bei Computerspielen. Spielerinnen und Spieler sind im Schnitt Mitte dreißig, „gamen“ allein oder untereinander, abends oder in der Kaffeepause. Zwei Experten der FH Oberösterreich Campus Hagenberg präsentieren Trends und Empfehlungen für einen spannenden Zeitvertreib.

Der Spieler steht mitten im Leben.

Der „Gamer“ ist nicht mehr das 16-jährige Pickelgesicht oder der übergewichtige Freak im Keller. Der internationale Dachverband „Entertainment Software Association“ beschreibt die durchschnittlichen Spieler im Jahr 2012 mit einem Alter zwischen dreißig und vierzig Jahren, hoher Kaufkraft und einem fast gleich hohen Anteil an Frauen und Männern. Ihre Aktivität dauert je nach Spiel und Alltagssituation mal stundenlang, mal nur ein paar Minuten am Arbeitsplatz oder neben der Hausarbeit. Ein Drittel der Spieler ist über 35 Jahre alt,

manche haben schon in den Siebziger- und Achtzigerjahren begonnen. Mehrzahl und Vielfalt der Spiele kommt heute aus dem Internet.

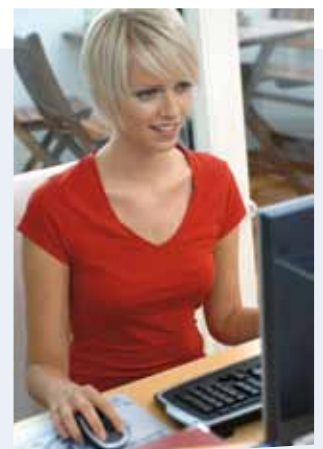
Spielen ist mehr als Schießen oder Springen.

Das Spiel von heute ist nicht mehr das „Ballern“, auch wenn Computerspiele für Außenstehende ein Imageproblem haben, weil leider einzelne Irre vor einem Massaker Shooter-Games gespielt haben. Den weltweiten Markt dominieren Blockbuster, grafisch enorm aufwändige Spielwelten, die ähnlich wie ▶

Die Computerspieler von heute

- 35** ist das Durchschnittsalter der Spiele-Kunden.
- 42** Prozent aller Spieler halten Computerspiele für das preiswerteste Freizeitangebot.
- 47** Prozent der Computerspieler sind Frauen, 53% Männer.
- 62** Prozent spielen mit anderen, direkt oder online.
- 73** Prozent der Eltern halten die Kontrollmöglichkeiten über die Spiele für ausreichend.
- 84** Prozent der Eltern setzen ihren Kindern Zeitlimits beim Computerspielen.

Quelle: Entertainment Software Association (ESA): The 2012 Essential Facts About the Computer and Video Game Industry; 2.000 repräs. Haushalte.



Heute spielen etwa gleich viele Frauen wie Männer.

Das Internet schafft neue Chancen für
Entwickler und für alle Spieler.
Wolfgang Hochleitner



Hollywood-Filme gestaltet und beworben werden. Dem stehen immer mehr sogenannte Indie-Games gegenüber, Spiele von Entwicklern abseits der globalen Konzerne. Die Bandbreite ihrer Konzepte reicht von Strategie bis Spaß pur. Auch hier sind Profis am Werk, doch mit vergleichsweise winzigen Budgets und kleinen Teams. Ihre Qualifikation können sie auch in Österreich erwerben. Die FH OÖ bietet in Hagenberg den Bachelorstudiengang Medientechnik und -design sowie die Masterstudiengänge Digital Arts und Interactive Media an. Die Studierenden werden von dynamischen Fachleuten betreut, u. a. Michael Lankes für den gestalterischen Bereich und Wolfgang Hochleitner für die Technik.

Vielfalt und Individualität im Trend.
Einen starken Trend bildet die Zu- ▶

Passanten: Bitte um Mithilfe

Titelthema Das Ars Electronica Festival machte zufällige Gäste zu spontanen Mitspielern.



Besucher im AEC steuern die Spielfigur, erschaffen kleine Monster oder helfen dabei, diese wieder loszuwerden.

Beim Ars Electronica Festival Anfang September hat das Team der FH Oberösterreich Campus Hagenberg ein neues Spiel präsentiert. Auf der Riesenleinwand im „Deep Space“ des AEC konnten Spieler und Passanten interaktiv ins Geschehen von „Limelight“ eingreifen. Die Geschichte: Der Zauberlehrling Limus wurde von seinem Meister in den Keller geschickt, um die bösen SMorCS zu besiegen. Ein Besucher spielt Limus, der mit seinem Zauberstab ein kleines Licht erzeugen kann, im AEC gesteuert von einem einfachen Controller. Der Spieler kann nun Passanten um Hilfe bitten: Wer auf den richtigen Platz im „Deep

Space“ läuft, kann ein weiteres kleines Licht erzeugen. Es erhellt den auf die Leinwand projizierten Keller und hilft beim Entdecken der SMorCS. Diese kleinen Monster werden ebenfalls von Passanten per SMS geschaffen. „Dass Leute hier gemeinsam gespielt haben, entspricht dem aktuellen Trend des Social Interaction Games“, erläutern die Entwickler. „Im AEC konnten wir das besonders originell umsetzen, weil die Riesenleinwand ein außergewöhnliches Spielerlebnis bringt.“ Zum reibungslosen Ablauf hat auch LIWEST mit seiner führenden Internet-Technologie wieder einen Beitrag geleistet. ■

Kreative

Gestaltung mit modernster Technik

nahme von kleineren Anbietern neben den globalen Spielekonzernen. Das Internet macht's möglich. „Vor zehn Jahren war noch alles auf DVD, für individuelle Entwickler viel zu teuer zu produzieren“, erläutert Wolfgang Hochleitner. Heute ermöglicht das Netz eine größere Vielfalt für alle Spieler und mehr Chancen auch für heimische Entwickler. Absolventen der FH finden ihren Weg zu kleinen Unternehmen, aber auch zu Konzernen. Einen Einstieg ermöglicht beispielsweise kickstarter.com. Diese Plattform für kreative Projekte stellt Ideen vor und hilft bei der Finanzierung. Wenn ein Projekt Erfolg hat, verdienen die Förderer mit. Auch „Steam“ bietet seit Kurzem neue Spiele von kleinen Teams an. Auf www.steampower.com/greenlight können Entwickler ihre eigenen Spiele hochladen und verbreiten. Die besten Spiele kommen dann auf die Haupt-Plattform.

Spiele in Gemeinschaft oder zwischendurch

„Ein weiterer Trend geht zu Communities, zum Austausch unter Spielern und zum gemeinsamen Spielen“, beobachtet Michael Lankes. Man kann aber auch selbst Dinge produzieren und Spiele weiterentwickeln. Am einfachsten sind sogenannte Add-ons, etwa ein neuer Hut für die eigene Spielfigur. Dritter Trend sind freie Spiele. Sie finden sich auf vielerlei Internet-Seiten oder auch auf Facebook. „Hier spielen nicht die Freaks, sondern Leute im Büro statt der Rauchpause oder Hausfrauen beim schnellen Kaffee,“ so Lankes. Dabei kann man einfach und kostenlos einsteigen, während des Spiels erhält man aber zum Teil kostenpflichtige Angebote für zusätzliche Spielelemente oder anspruchsvollere Spielsituationen.

So komme ich zu neuen Spielen.

Für die einfache Verbreitung von alten und neuen Games sorgen Plattformen im Internet. Die führenden Anbieter ▶

Titelthema Studierende aus aller Welt entwickeln im „Games Lab“ der FH OÖ in Hagenberg neue Spiele.

Im „Games Lab“ der FH Oberösterreich Campus Hagenberg beschäftigen sich Studierende im Rahmen ihres Bachelor- oder Masterstudienganges mit der Entwicklung und Gestaltung von Spielen. Am Anfang steht das Konzept des Spiels, seine Ziele und Regeln. Die Umsetzung beginnt mit der Einführung des Spielers in die Spielwelt, gefolgt von einer Dramaturgie mit meist schrittweise steigender Herausforderung von Level zu Level. Prof. Michael Lankes betont die Beziehung von Mensch und Maschine: „Versteht das der Spieler? Wie viele Knöpfe gibt es? Was kann verbessert werden?“ Technisch betrachtet ist Spiel-Entwicklung auch Software-Entwicklung. Sie löst Grafik-, Sound- und Netzwerk-Aufgaben, verbunden mit speziellen Anforderungen wie etwa Simulation von Schwerkraft. Die Studierenden im Bereich Gestaltung kommen vorwiegend aus Österreich und Deutschland, die Techniker hingegen kommen aus der ganzen Welt, die Unterrichtssprache im Masterstudium Interactive Media ist Englisch. ▶



Das „Games Lab“ der FH Hagenberg – hier ist Spaß ein Studieninhalt.

Die Menschen hinter den Computerspielen

Die Teams für Spiele-Entwicklung und -Programmierung an der FH OÖ in Hagenberg umfassen etwa vier bis acht Personen, mit Studierenden und Betreuern. Sie arbeiten für kleine Spiele ein Semester, für große zwei Semester, wobei viel Wert auf eine gründliche Konzeption gelegt wird. Internationale Konzerne hingegen arbeiten mit etwa 30 bis 40 Spielentwicklern als Kernteam eines Spiels, in der „Crunch-Time“, der heißen Umsetzungsphase, sogar mit mehreren Hundert Leuten. Dazu kommen dann noch Marketing, Vertrieb usw. Das Ganze in einem Projektzeitraum von drei bis vier Jahren. ▶



Auf der Top-Plattform „Steam“ finden auch Indie-Games Platz.

von Spielekonsolen haben ihre eigenen Internet-Portale mit digitalen Shops. Playstation, Wii oder X-Box bieten ihre populären Produkte zum Herunterladen an. In den USA oder Kanada hat jeder zweite Haushalt eine Konsole. Breite Bedeutung hat die Plattform „Steam“ mit Spielen von verschiedensten großen und kleineren Publishern für PC und Mac. Laut eigenen Angaben verzeichnet „Steam“ über 40 Millionen Benutzerkonten. Hier kann man sich umschauen, welche Spiele es gibt, was sie kosten und kann die Spiele per Kreditkarte kaufen. „Zum Download brauchst du eine gescheite Internet-Verbindung“, erläutert Wolfgang Hochleitner. „Ein Blockbuster hat schon mal 10 Gigabyte oder mehr. Mit einer schlechten Bandbreite kannst du beim Herunterladen auf Urlaub gehen.“

Was den Reiz neuer Spiele ausmacht.

„Bitte nicht das fünfhunderttausendste Shooter- oder Rennspiel! Der Reiz liegt darin, mit möglichst einfachen Mitteln und kleinen Teamgrößen etwas zu schaffen, das die Spieler fesselt“, erklären Lankes und Hochleitner. Zwei Konzepte beschreiben diesen Zustand. „Flow“ bedeutet: Ich bin voll fokussiert, durch meine Aktivität gefesselt und kann die Umgebung um mich herum vergessen. Voraussetzung ist die gute Balance zwischen meinen Fähigkeiten und den Herausforderungen des Spiels. Das kann auch ein leidenschaftlicher Radfahrer oder Marathonläufer erleben. Das andere Konzept heißt „Immersion“: Ich tauche komplett in die Spielwelt ein, identifiziere mich total – „ich steuere nicht einen Charakter, sondern ich bin der.“

Was das Christkind bringen könnte.

Was würden die Experten für Weihnachten empfehlen? Natürlich haben die Blockbuster ihren Stellenwert. „Kreative Menschen könnten aber ruhig auch mal den kleineren Games eine Chance geben.“ Indie-Games kosten ein paar Euro, es gibt auch Pakete mit zehn Spielen für vierzig Euro. „Einfach mal ausprobieren!“ Und dazu vielleicht ein kraftvolles Internet-Paket von LIWEST? ■



Freies Liebes-Spiel auf Facebook



Spiele für zwischendurch bietet Facebook.

Als Plattform für kurze, einfachere Spiele gewinnt Facebook immer mehr an Bedeutung. Ein neues Indie-Game aus der FH Hagenberg heißt Valorygame. „Die süße Prinzessin Valory ist total liebestrunk, läuft ihrem Prinzen hinterher und muss verschiedene Hindernisse überwinden“, schildert Prof. Michael Lankes. Sechs Studierende haben ihre Idee ungewöhnlich umgesetzt. „Normalerweise steuert der Spieler seine Figur – hier läuft die tolle Prinzessin ununterbrochen dahin, und der Spieler muss die ganze Welt verschieben, damit Valory nicht ins Bodenlose fällt.“ Ein „verkehrtes Jump-and-run-Spiel“; mehr Infos auf www.facebook.com/valorygame. ■

Jetzt mach mal Tempo

Wer auch beim Internet auf Qualität setzt, braucht das echte Kabel.

„Zum Download auch von Computerspielen brauchst du unbedingt ein Top-Internet“, erklärt Technik-Experte Wolfgang Hochleitner. „Als Heavy User kommst du am Kabel nicht vorbei.“ Er zieht gerade ins neu gebaute Haus in Pregarten ein. „Ich kannte LIWEST von Linzer Freunden und hatte früher in meiner Heimatstadt Innsbruck auch Kabel. Und am neuen Haus mag ich einfach keine Sat-Schüssel haben.“ Hochleitner hat sich für eine „Große KATI“ entschieden. „Den Techniker von LIWEST muss ich echt loben. Er hat mir auch gleich die richtigen Stecker-Einsätze empfohlen. Außerdem haben sie ein CI-Modul zum Einstecken in den Fernseher – damit liegt nur eine Fernbedienung im Wohnzimmer.“ Während der Bauphase nutzte er mobiles Internet. Knapper Kommentar: „Online-Spielen mit Stick kannst du vergessen.“

„Als Heavy User kommst du am Kabel nicht vorbei.“
Wolfgang Hochleitner

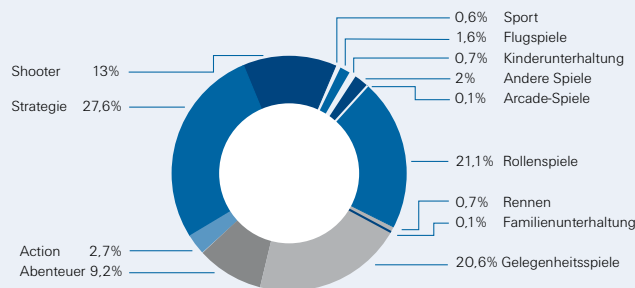


Will haben!

Der schnellste Weg zum Lieblingsspiel

- Empfehlungen in Zeitschriften wie „PC-Games“ oder „Gamestar“
- Internet-Empfehlungen: www.gamespot.com oder www.gametrailers.com
- Internet-Shop: www.steampowered.com bzw. steampowered.com/greenlight
- Für optimalen Download: Einfach das bessere Internet von LIWEST
- Mehr zu den Angeboten für Breitband-Internet auf www.liwest.at oder unter Telefon-Nr. 0732 942424

Meist verkaufte Computerspiele 2011



Quelle: Entertainment Software Association (ESA): The 2012 Essential Facts About the Computer and Video Game Industry; 2.000 repräs. Haushalte.

Schlanker, schneller, schlauer

Fernsehen „Fernsehkastl“ war gestern, heute gibt es das intelligente „Smart-TV“. Hier finden Sie die wichtigsten Neuerungen zum digitalen Fernsehen im Überblick.

Wir lieben Fernsehen.

Erst wurden Fernseher flach, dann HD- und 3D-tauglich und schließlich internetfähig. Bei der Internationalen Funk-Ausstellung in Berlin (IFA) Anfang September wurden die neuesten TV-Trends vorgestellt. Die Geräte werden immer größer, bieten eine immer höhere Auflösung und immer mehr Zusatzfunktionen und Bedienkonzepte. Kein Wunder, denn Fernsehen gehört zu unseren Lieblingsbeschäftigungen. Bei einer Umfrage der „Stiftung für Zukunftsfragen“ gaben 98 Prozent von 4000 Befragten über 14 an, regelmäßig TV zu schauen. ▶



Volles

Fernseh-Programm

Mit dem echten Kabel-Fernsehen von LIWEST sind Sie bestens für die Fernseh Zukunft gerüstet.

Das digitale Fernsehen von LIWEST bietet mehr als 160 Sender in einem gestochen scharfen Bild und mit kristallklarem Sound. Mit zahlreichen Erweiterungspaketen kann das Fernseh-Programm auf Ihre ganz persönlichen Wünsche zugeschnitten werden, etwa für Dokumentationen, Sport, Musik- und Kinderprogramme. Fremdsprachige Sender (englisch, italienisch, französisch, kroatisch, albanisch, türkisch, serbisch) sind ebenfalls zubuchbar. Kurzum: Digitales Fernsehen bringt einfach mehr Programme in besserer Qualität! ■

Voraussetzungen für den Empfang des digitalen Programms von LIWEST sind

- ein aktiver digitaler Kabel-Fernseh-Anschluss;
- eine LIWEST-Digitalfernsehkarte;
- ein Empfangsgerät: entweder externes Empfangsgerät (Settop-Box) oder Kartenleser (CA-Modul für TV-Gerät);
- und natürlich Ihr Fernsehgerät.

LIWEST hilft Ihnen gerne! Info und Bestellungen

- im Internet unter www.liwest.at
- per Telefon 0732 942424
- persönlich in den LIWEST-Shops Linz, Wels, Steyr.



Der Fernseher wird intelligent.

Tatsächlich gibt es kaum einen neuen Fernseher, der sich nicht irgendwie mit dem Internet oder Geräten im Heimnetzwerk verbinden lässt. Er bietet Zugriff auf soziale Netzwerke, Mediatheken und Videoportale, aber auch auf die Bild- und Musiksammlung vom PC. Hochwertige Fernseher mit modernen Funktionen gibt es schon für rund 1.000 Euro. Je nach Größe und Ansprüchen sind die Grenzen nach oben offen.

Zugleich fernsehen und chatten

Verschiedene Hersteller haben ihre Top-Modelle mit der neuen „Overlay-Funktion“ ausgestattet, mit der Nutzer parallel zum laufenden Programm bei Facebook oder Twitter unterwegs sind. Außerdem haben diese neuen Spitzenmodelle eine Sprachsteuerung, in Zukunft soll auch eine Bewegungssteuerung folgen.


Auch die Fernbedienung kann mehr.

Andere setzen stattdessen auf Fernbedienungen mit „Pointer-Funktion“, mit der Nutzer auf das gewünschte Bedienelement zielen müssen. Neu wurde außerdem eine Fernbedienung mit Tastatur auf der Rückseite entwickelt. Das soll das Chatten erleichtern, zum Beispiel in sozialen Netzwerken.

TV-Geräte dünn wie eine Folie

Die neue OLED-Technologie ist für den durchschnittlichen TV-Konsumenten aufgrund der Kosten wohl noch Zukunftsmusik. Diese soll mit organischen, selbstleuchtenden LEDs ein schöneres und weitestgehend blickwinkelunabhängiges Bild zaubern. Der Fernseher wird dünn wie eine Folie und besonders energieeffizient. OLED-TV in der Praxis gibt es beispielsweise mit 55 Zoll großen Modellen.

Zukunftsmusik mit 3D und UD

Das Thema dreidimensionales Fernsehen wäre technisch schon weit fortgeschritten, aber es fehlen die Inhalte – sprich die Filme und 3D-Fernsehprogramme. Unklar ist auch noch, welche Technik sich am Ende durchsetzt, von Polfiltertechnik über Geräte mit Spezialbrillen bis zum brillenlosen 3D. Noch extrem teuer sind Geräte mit Ultra Definition (UD). Sie bieten im Vergleich zu HD-ready oder Full-HD noch einmal mehr Bildpunkte. Allerdings geht es hier derzeit nur um Prototypen, die Geräte sind nicht wirklich erschwinglich und die TV-Programme dafür auch gar nicht ausgelegt. 

ACHTUNG!

Betrügerische E-Mails in Umlauf


Über gefälschte E-Mail-Adressen versuchen Betrüger an persönliche Daten zu gelangen. Dieses sogenannte Phishing wird als kriminelle Handlung eingestuft und betrifft Unternehmen weltweit.

Achten Sie auf Ihre persönlichen Daten!

In den letzten Wochen sind vermehrt betrügerische Emails im Umlauf. Darin werden die Empfänger aufgefordert, persönliche Daten bekannt zu geben. **LIWEST Kabelmedien GmbH distanziert sich davon und verlangt NICHT, Ihre Daten einzugeben.** Der Betreff eines solchen E-Mails lautet beispielsweise: „Benutzer Missbrauch – Dringender Handlungsbedarf“.



WICHTIGER HINWEIS von LIWEST:

Klicken Sie den Link NICHT an und geben Sie auf KEINEN Fall Ihre Daten auf der Seite ein. Löschen Sie dieses E-Mail am besten sofort. Alle technischen Gegenmaßnahmen sind bereits unternommen worden, damit diese E-Mails nicht mehr in Ihrem LIWEST-Postfach ankommen können. LIWEST ersucht um besondere Vorsicht. Bei Fragen können Sie sich gerne an die Hotline wenden unter **0732 942424-90.** 

sky



Aushilfgangster
im Oktober auf Sky Cinema HD

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild.

Erleben Sie mit Sky die größte Programmvielfalt und sehen Sie Kinofilme 1 Jahr vor allen anderen im TV, preisgekrönte Dokus, spannenden Live-Sport u.v.m. in brillanter Qualität und leuchtenden Farben.



Jetzt bestellen unter:

01 49 166 112 oder sky.at/liwest

Fernsehen, Internet, Telefon zum Einsteigen

Multimedia Unterhaltung, Information und Kommunikation gehören zusammen. Dazu hat LIWEST jetzt ein besonders günstiges Angebot.

Aller guten Dinge sind vier.

LIWEST hat der Kombination aus Kabel-Fernsehen, Telefon und Internet den Namen „KATi!“ gegeben. Je nach Kundenwunsch gibt es bis Ende Dezember vier verschiedene „KATi!“-Pakete. Den supergünstigen Einstieg ermöglicht die „Kleine KATi!“ mit 35 TV-Programmen, Breitband-Internet mit 8 Mbit/s Download-Geschwindigkeit sowie Festnetz-Telefon mit 1.000 Freiminuten ins LIWEST-Festnetz. Wer mehr möchte, wählt die „Schlaue KATi!“ mit vollem Fernseh-Programm (160 Sender und 16 HD-Sender) sowie Breitband-Internet mit 15 Mbit/s (Download), oder die „Große KATi!“ mit 35 Mbit/s (Download) und Sicherheitspaket, oder die „Super KATi!“ mit vollen 100 Mbit/s (Download) und vielen zusätzlichen Leistungen.

Kleine KATi!

Das schlanke Multimedia-Paket

Internet

Geschwindigkeit	8 Mbit/s Download - 768 kbit/s Upload
Unbegrenzt Datenvolumen	inkludiert
Kabellose Internet- nutzung (WLAN)	inkludiert
E-Mail-Adressen, überall abrufbar	5 Postfächer (je 1 GB) inkludiert

Fernsehen

Fernseh-Sender	35 Programme, keine HD-Sender
Fernseh-Nutzung	1 LIWEST Digitalfernsehkarte für 1 Empfangsgerät (optionale Erweiterung möglich)
Empfangsgeräte	nicht inkludiert, optional buchbar: externes HD-Empfangsgerät (Settop-Box) oder Kartenleser (CA-Modul) für TV-Gerät

Radio analog & digital empfangbar

Telefon

Festnetzanschluss inkludiert, 1000 Freiminuten ins
LIWEST-Netz

Jetzt für nur
€29,90/Monat*

*nur bis 31.12.2012, zuzüglich Internet-Servicepauschale
€ 15,-/Jahr, nur mit Bankeinzug

Mit LIWEST tolle Preise gewinnen

Gewinnspiel Zahlreiche Leserinnen und Leser haben wieder an Gewinnspielen im Kundenmagazin teilgenommen. LIWEST gratuliert den Siegern zu ihren Preisen!



Tanja Lassl aus Eferding freut sich mit ihrer Familie über den Preis von ATV2: eine komplette Heimkinoanlage!

ATV II stellte in der letzten Ausgabe seine „Filmfestspiele“ vor und verlost ein Homecinema-3D-Surround-Set von LG. Die glückliche Gewinnerin ist Tanja Lassl aus Eferding (im Bild). Über zwei mal zwei Karten von Music Choice für das Frequency Festival freuten sich Manuel Kaufmann, Ansfelden, und Maximilian Mertens, Linz. Beim „Sommergewinnspiel“ hat Paul Kocian aus Wels ein iPad gewonnen, und zu Gertrud Hauser aus Linz kommt die „Super KATI!“. Schließlich gewann Franz Sonnleitner, Leonding, die Eintrittskarten für den Theater-sommer Haag.

Neugierig?

Wollen Sie mehr wissen über Angebote und Produkte von LIWEST? Möchten Sie unverbindlich beraten werden? Einfach nebenstehende Karte ausfüllen, ausschneiden und an LIWEST senden. Unter allen Einsendungen verlost LIWEST wertvolle Sachpreise!

Ich möchte kontaktiert werden

- Informieren Sie mich über das bessere Internet!
- Informieren Sie mich über die smarten KATI!-Produkte!
- Ich möchte mein Multimedia-Angebot vernetzen.
Informieren Sie mich über das Rundum-Zufrieden-Paket!
- Kontaktieren Sie mich zwecks Terminvereinbarung für ein unverbindliches Beratungsgespräch bei mir zuhause!

Name

Straße, Nr.

Ort

Telefon-Nr.

Am besten erreichbar:

vormittags

nachmittags

Bitte
ausreichend
frankieren!
Danke.

LIWEST

(Fax-Nr.: 0732 942424-80)
Lindengasse 18
4040 Linz

IMPRESSUM: Kundenmagazin der
LIWEST Kabelmedien GmbH,
Ausgabe 04/12

Für den Inhalt verantwortlich: LIWEST
Kabelmedien GmbH, Lindengasse 18,
4040 Linz, office@lwest.at,
www.lwest.at/impresum
Redaktion LIWEST: Helmut Schmidt,
Simin Laknejadi / Gestaltung, Text,
Grafik: naderer communication /
Fotos: Kurt Hörbst (Coverstory),
ms-fotogroup, Christian Jungwirth,
istockfoto, FH Oberösterreich Campus
Hagenberg, LIWEST, naderer com-
munication / Stand: September 2012.
Änderungen, Satz- und Druckfehler
vorbehalten.





„Bravissimo!“

**Hochkarätige Produktionen
aus der Metropolitan Opera und
dem Zürcher Opernhaus**

BRAVISSIMO! DAS EXKLUSIVE OPERNPROGRAMM AUF ATV2.

Erleben Sie die schönsten Opernaufführungen: Meisterwerke von Aida bis Rigoletto – mit Superstars wie Anna Netrebko, Jonas Kaufmann oder Juan Diego Floréz. Und das in österreichischer Erstaussstrahlung.

Jeden Sonntag am späten Nachmittag.



Einfach das bessere Internet!

LIWEST

Internet
ab **19,90***
Euro/Monat

* gültig bis 31.12.2012, nur mit Bankeinzug, zzgl. € 15/ Jahr Internet Servicepauschale

Achten Sie auf den **HEIMVORTEIL.**

liwest.at oder 0800 94 24 24

